



SO SAH DAS ÖKOBIOTIKUM IM JAHR 1995 AUS. ES ZÄHLT, WAS DRINNEN STEHT. DAMALS WIE HEUTE.

→ Keiner weiß, was das Zeug anstellt. Geschweige denn, wie es sich langfristig auf Mensch und Natur auswirkt. Die Gentechnik ist ein Hund, weil zwar im Labor alle möglichen Dinge ausprobiert

erkennbar, wie emotional die Menschen das Thema Gentechnik aufnehmen. In einem ÄGU-Protokoll vom November 1996 ist unter dem Punkt Gentechnik vermerkt: „Letztes Wochenende von „Furche“ und „Wienerin“ zu diesem Thema befragt worden. Das mediale Interesse ist

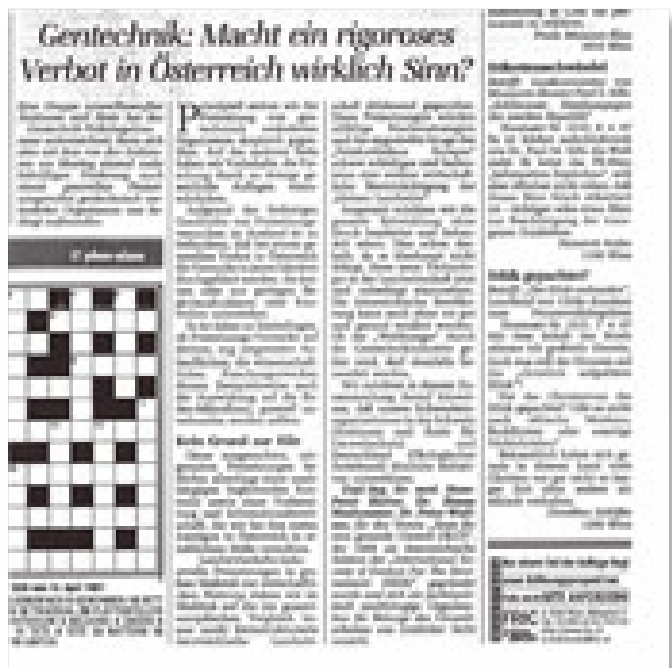
niemand daran vorbei: Im April 1997 initiieren die Grünen in Österreich ein Gentechnik-Volksbegehren. Es wird mit über 1,2 Millionen Unterschriften das zweit-erfolgreichste Volksbegehren, seit dieses Instrument der Demokratie 1964 zum ersten Mal eingesetzt wurde. Nur das Volksbegehren zum Konferenz-

Darf der Mensch Gott spielen? Gentechnik regt auf.

werden können, aber wie sieht das dann in der Praxis aus? Mutieren unsere Kinder nach drei Generationen, wenn wir heute mit Produkten in Berührung kommen, in die, sagen wir mal das Gen einer Ratte oder einer Spinne transferiert wurde? Schon am medialen Widerhall ist

derzeit sehr groß ... Gentechnik bleibt unser Hauptthema“. Und es konnte in diesen Jahren auch

zentrum im Jahr 1982 war mit 1,3 Millionen Unterschriften erfolgreicher.



FORSCHER WOLLEN FORSCHEN. DIE ÄGU HABEN ZWAR DAS GENTECHNIK-VOLKSBEGEHREN UNTERSCHRIEBEN, STELLEN ABER TROTZDEM DIE FRAGE, OB KONTROLLIERTE FORSCHUNG MÖGLICH SEIN SOLLTE.

Experten vor Rätsel



IST DAS SALZBURGER MOZARTEUM KRANK? EXPERTEN DER ÄGU UNTERSUCHEN DAS GEBÄUDE.

→ Klimaschutz ist im Zusammenhang mit FCKW Ende der 90er Jahre eines der Betätigungsfelder der ÄGU. Zum Thema Treibgase in Asthmasprays und alternative

Ozon-Killer.

Behandlungsmethoden wird ein Vertreter der ÄGU sogar ins „Willkommen Österreich“-Studio eingeladen. Eigentlich wurde am 2. März 1989 ein FCKW-Verbot beschlossen, die Stoffe dürfen in den Industrieländern seit 1995 nicht mehr verwendet werden. In Kühlschränken. In den Asthmasprays waren sie noch 1997 vorhanden.



COVERSTORY IN DER GREENPEACE-POSTILLE »ACT!« IST IM NOVEMBER 1996 DIE GENTECHNIK.

Prominente Stimmen



Claudia Reiterer

Stellvertretende Sendungsverantwortliche und Moderatorin von KONKRET

»Ich freue mich über das Jubiläum der AGU und hoffe, dass Sie weiterhin Erfolg haben und mit ihren Anliegen in der Bevölkerung gehört werden. Schließlich sind es die ÄrztInnen, die mit den gesundheitlichen Folgen der Umweltverschmutzung durch ihre PatientInnen direkt konfrontiert werden. Der Leitspruch der AGU auf ihrer Homepage „Es genügt nicht, Patienten zu motivieren, gesund zu leben. Wir müssen auch dafür sorgen, dass sie gesund leben können“ hängt in meinem Büro von KONKRET, dem ORF-Service und Konsumentenmagazin, wo es immer wieder kontroversielle Diskussionen zu Themen wie SUV-Verbot JA ODER NEIN? gibt. Alles Gute!«



Christian Kugler

TV-Journalist und Filmemacher

»Ach die Ärzte! Natürlich ist es die Aufgabe von Journalisten, die viel im Bereich Gesundheit arbeiten, den Doktores auf die Finger zu sehen und auf die Zehen zu steigen, wann immer sie einen Anlass dazu geben. Und sie geben! Viele von ihnen! Umso wohltuender sind die gar nicht so seltenen Ausnahmen, bei denen man wirklich das Gefühl hat, dass sie eine Berufung und nicht nur einen Job haben. Bei den Umweltdoktores habe ich dieses Gefühl immer gehabt und das fühlt sich ziemlich toll an. Sogar für berufsbedingt (über)kritische Journalisten. Alles Gute!«



Univ.-Prof. Helga Kromp-Kolb

Institutsleiterin Institut für Meteorologie, Universität für Bodenkultur

»Das gemeinsame Bemühen um eine gesunde Umwelt auf einem gesunden Planeten verbindet mich seit vielen Jahren mit KollegInnen der ‚Ärzte für eine gesunde Umwelt‘. Die Umweltprobleme haben globale Dimension erreicht, ihre Lösung wird immer dringlicher. Erfreulicherweise wächst auch die Zahl derer, die dies erkannt haben. Dazu haben auch Sie beigetragen, denn gerade bei der eigenen Gesundheit sind die Menschen hellhörig. Ich gratuliere zum Jubiläum, freue mich auf weitere gedeihliche Zusammenarbeit und hoffe auf eine ständig wachsende Zahl sichtbarer Erfolge unseres Bemühens.«